



Lobeshymne auf Nummer 23

Es allen recht zu machen ist nicht nur schwer, sondern schlicht und einfach unmöglich. Daran ändert auch der Videobeweis nichts, der in der Fußball-Bundesliga eingeführt wurde und eigentlich für Klarheit und Entlastung der Schiedsrichter sorgen sollte. Doch Woche für Woche ziehen Trainer und Spieler vom Leder, weil sie sich vom angeblich Unparteiischen übervorteilt wöhnen – Beweislage hin oder her, die sich zumindest in der Bundesliga anhand der vielen Kamerperspektiven in aller Ruhe analysieren lässt. Ganz ungewöhnliche Töne in dieser Hinsicht kamen gestern von einem kleinen Trainer aus den Niederungen des Fußballs. Dort, wo es so viele Spiele gibt, dass immer nur ein einzelner Schiedsrichter vor Ort sein kann, der bei seinen Entscheidungen folglich auf sich alleine gestellt ist. „Aber er war mega klasse“, lobt ihn Martin Kern (TSV Großglattbach) über den grünen Klee. Er sei mit den Entscheidungen richtig gelegen, er habe das Spiel souverän im Griff gehabt, in dem sich beide Mannschaften nichts schenken. Und er habe nach der einen oder anderen Verwarnung per Gelber Karte dem Trainer ganz klar gesagt, wer sich nichts, aber auch gar nichts mehr leisten dürfe, wenn er weiter mitspielen wolle. „So einen wünscht man sich“, sagt Kern über Volker Brenner. Und das in der – seit Abschaffung der C-Ligen – un-ersten Spielklasse. (rkü)



Umfrage-Ergebnis:
Großglattbach und Aurich haben sich in der Fußball-Kreisliga B 7 mehr erhofft als den bisher jeweils nur einen Sieg. Wer gewinnt am Sonntag?

Sieg TSV Großglattbach	49,2 %
Sieg TSV Aurich	49,2 %
Unentschieden	1,6 %

Teilnehmer: 122

Ergebnisse und Tabellen

BADMINTON

Kreisliga Enz

TV Sersheim – TV Tamm 2:6

1. (5.) TV Tamm	2	1	1	0	10:6	3:1
2. (1.) BV Mühlacker II	1	1	0	0	8:0	2:0
3. (2.) Bietigheim/Ingersheim III	1	1	0	0	7:1	2:0
4. (3.) TSV Löchgau II	1	1	0	0	5:3	2:0
5. (4.) TV Markgröningen II	2	1	0	1	6:10	2:2
6. (6.) SV Illingen II	2	0	1	1	7:9	1:3
7. (7.) TV Sersheim	1	0	0	1	2:6	0:2
8. (8.) BV Mühlacker III	1	0	0	1	2:6	0:2
9. (9.) Gemmingh/Neckarwesth.	1	0	0	1	1:7	0:2

FUSSBALL

Kreisliga B7 Enz/Murr, Männer

FV Markgröningen – TSV Wiernsheim 10:0
VfB Vaihingen – TSV Großglattbach 3:3

1. (1.) SGM Sachsenheim	6	6	0	0	22:4	18
2. (2.) Lomersheim II	6	4	1	1	16:6	13
3. (7.) FV Markgröningen	6	4	0	2	30:7	12
4. (3.) Roßwag/Mühlhausen	6	4	0	2	12:7	12
5. (4.) TSV Ennsingen	6	4	0	2	15:11	12
6. (5.) VfB Vaihingen	5	3	2	0	16:7	11
7. (6.) Hohenhasl/Freudent.	5	3	2	1	13:5	11
8. (8.) FC Gündelbach	6	3	0	3	17:22	9
9. (9.) SV Hornheim	5	2	1	2	10:10	7
10. (10.) SV Sternfels	5	2	0	3	13:10	6
11. (11.) TSV Wiernsheim	5	2	0	3	9:20	6
12. (12.) TSV Großglattbach	5	1	1	3	13:16	4
13. (13.) TSV Häfnerhaslach II	5	1	0	4	4:17	3
14. (14.) TSV Aurich	6	1	0	5	5:19	3
15. (15.) TSV Nussdorf II	5	0	1	4	6:21	1
16. (16.) VfR Sersheim II	5	0	0	5	6:25	0

Kreisliga B8 Enz/Murr, Männer

TSV Ennsingen II – TSV Enzweihingen II 0:4
TSV Kleinglattbach II – SV Walheim 2:3
SV Sternfels II – SV Illingen II 1:4
SV Hornheim II – VfR Sersheim 2:8

1. (1.) SV Walheim	6	6	0	0	30:5	18
2. (4.) VfR Sersheim	6	5	1	0	31:8	16
3. (2.) Hohenhasl/Freud. II	6	5	0	1	40:7	15
4. (3.) TSV Enzweihingen II	6	5	0	1	34:15	15
5. (5.) SV Illingen II	6	4	1	1	15:7	13
6. (6.) SGM Riexingen II	6	4	0	2	29:14	12
7. (7.) Roßwag/Mühlh. II	6	3	1	2	18:19	10
8. (8.) SpVgg Bissingen II	6	3	0	3	24:18	9
9. (9.) SV Iptingen II	6	3	0	3	11:14	9
10. (10.) TSV Kleinglattbach II	6	2	1	3	23:17	7
11. (11.) SV Fiet II	6	2	1	3	11:13	7
12. (12.) TSV Großglattbach II	6	1	1	4	14:35	4
13. (13.) VfL Gemmingh II	6	1	0	5	14:23	3
14. (14.) SV Hornheim II	5	0	0	5	3:24	0
15. (15.) TSV Ennsingen II	6	0	0	6	1:35	0
16. (16.) SV Sternfels II	5	0	0	5	2:46	0

Bezirkspokal, Frauen

FSV Oßweil II – FC Remseck/Pattenville n.E. 5:6

Grundlagenarbeit steht im Mittelpunkt

Beim TSV Ennsingen tut sich etwas in der Leichtathletikabteilung – Vier Trainer bereiten Jugendliche für höhere Aufgaben vor

Leichtathletik beim TSV Ennsingen ist lange Zeit als Lauftreff organisiert gewesen. Seit geraumer Zeit stellen die Ennsinger das Training aber auf immer professionellere Füße. „Wir wollen die Jugendlichen so vorbereiten, dass sie darauf aufbauen können, egal auf welche Disziplin sie sich spezialisieren wollen“, berichtet David Benz.

VON MICHAEL NACHREINER

ENNSINGEN. Drei Mal pro Woche wird beim TSV Ennsingen Leichtathletik trainiert – eine Athletik-, eine Ausdauer- und eine Technikeinheit. „Wer mehr machen möchte, kann kurz mit uns Trainern sprechen. Das bekommen wir auch meistens hin“, berichtet David Benz, der unter der Regie von Johannes Lohrer zusammen mit Niklas Kienzle und Christian Streib die Ennsinger Trainingsgruppe betreut. Und Kienzle ergänzt: „Wir bieten für die, die sich weiterentwickeln wollen, Möglichkeiten, noch mehr zu machen. Für sie arbeiten wir zum Beispiel Trainingspläne aus.“

Die Ennsinger wissen allerdings, dass sie keine Konkurrenz zum LAZ Ludwigsburg, zum SV Salamander Kornwestheim oder zur LG Neckar-Enz sein werden. „Ein Olympiasieger wird aus unseren Reihen wohl nicht kommen. Aber wir haben Leute im Verein, die auf regionaler Ebene Erfolge einfahren können“, ist sich Kienzle sicher. „Es geht aber darum, Grundlagen in den Bereichen Koordination, Technik, Stabilisation, Schnelligkeit und Grundlagenausdauer zu legen.“

Dann stünden den Nachwuchsathleten alle Möglichkeiten offen, egal auf welche Disziplin sie sich spezialisieren wollen. „Wenn die Grundlagen gelegt sind, ist es egal, ob aus einem Jugendlichen Sprinter, Hürdenläufer oder Langstreckler wird“, erklärt Kienzle. Wobei in Ennsingen das Hauptaugenmerk auf die Laufdisziplinen gelegt wird. „Die Leute kommen zu uns, weil sie laufen wollen“, ergänzt Benz. Doch selbst da gebe es große Unterschiede. „Die 100 Meter sind von der Technik näher am Weitsprung als an den 10 000 Metern“, erzählt Streib. „Beim Zehner macht man kürzere Schritte und läuft kraftsparender. Das ist ein ganz anderer Laufstil.“

Die Grundlagen sind aber in allen Bereichen überwiegend gleich. „Hier geht es vor allem um Technik“, weiß Kienzle. „Wenn es aber beim Sprint um Details geht, dann muss der ran, der sich in diesem Bereich am besten auskennt. Das ist von uns David.“

Dabei profitiert Benz davon, dass er selbst Sprinter ist. Darauf allein will er sich



Zum Abschluss der Trainingseinheit im Bietigheimer Ellentalstadion werden Tempoläufe absolviert. Die beiden Trainer Niklas Kienzle (von rechts) und David Benz geben die Geschwindigkeitswechsel per Pfiff vor. Foto: Nachreiner

aber nicht verlassen. Benz, Kienzle und Streib lassen sich gerade zum C-Trainer Leichtathletik Leistungssport des Württembergischen Leichtathletik-Verbands (WLW) ausbilden. Das sind drei Kurse à fünf Tage. „Da lernt man verschiedene Aufgaben – das Aufbau des Trainings, die Trainingsplanung und Koordinationsübungen. Außerdem geht man die verschiedenen Leichtathletikdisziplinen durch und geht auf die jeweilige Technik ein“, berichtet

Benz. Und Kienzle ergänzt: „Natürlich nutzen wir bei vielem, was wir im Training machen, unsere eigene Erfahrung. Aber wir wenden auch viel an, was wir in den Lehrgängen lernen – zum Beispiel im koordinativen Bereich.“

Neben der Ausbildung profitieren die Nachwuchstrainer des TSV Ennsingen auch von der Erfahrung von Johannes Lohrer. Der B-Lizenz-Inhaber kam bei den Landestitelkämpfen auf die Ennsinger zu. „Er fand

es cool, dass wir als kleiner Verein bei den baden-württembergischen Meisterschaften starteten. Und da er selbst aus Gündelbach kommt, hat er es zu seinem Projekt gemacht, uns zu unterstützen“, erinnert sich Benz. „Er ist in Technikfragen total erfahren und sieht vieles ziemlich schnell, was man falsch macht. Außerdem kennt er aus eigener Erfahrung die Abläufe. Er kommt aus dem Leistungssport, war selbst ein guter Sprinter.“

Maginot schießt die Hälfte der Tore

Kantersieg des VfR Sersheim gegen Horrheim II – Vaihingen und Großglattbach trennen sich 3:3

VAIHINGEN (rkü). Vier der acht Treffer für den VfR Sersheim hat ein Mann geschossen. Peter Maginot war maßgeblich am 8:2-Sieg im Nachholspiel der Fußball-Kreisliga B 8 gegen den SV Horrheim II beteiligt. In der B 7 trennten sich Vaihingen und Großglattbach mit einem 3:3-Unentschieden.

Kreisliga B 7

VfB Vaihingen – TSV Großglattbach 3:3 (1:0)
Der VfB Vaihingen hat vorgelegt, doch der TSV Großglattbach hat gut mitgehalten und vor allem kämpferisch dafür gesorgt, dass die Vaihinger ihre spielerischen Fähigkeiten nicht voll entfalten konnten. Darum bewerten beide Trainer die Punkteteilung im Nachbarschaftsduell als leistungsgerecht. Der Führungstreffer für den VfB fiel nach einem Abwehrfehler. „Nach einer Ecke wurde der Ball verlängert“, berichtet der Vaihinger Trainer Goran Musura. „Ron Rappke stand am langen Pfosten und hat ihn reingedrückt.“ Das war in der 24. Minute. Weitere Treffer fielen in der ersten Spielhälfte nicht. „Es war viel Kampf, die Großglattbacher waren richtig bissig“, sagt Musura. „Sie sind gut dringestanden und waren vorne gefährlich durch ihre zwei Stürmer.“ TSV-Trainer Martin Kern sagt über die erste Hälfte: „Ich fand es ein gutes Spiel. Vaihingen war nach vorne sehr stark, aber wir haben immer versucht, den Spielfluss zu unterbinden.“ Das gelang. Nach der Pause kam der VfB eine Viertelstunde lang nicht so recht ins Spiel. Marvin Prohaska setzte für die Gäste zum Angriff an und wurde im Strafraum angegangen – Elfmeter in der 54. Minute. Jakob Nabrotzki verwandelte zum 1:1-Ausgleich. „Wir haben ordentlich Druck gemacht, mit dem Vaihingen nicht klargeworden ist“, berichtet Kern von dieser Drangphase. Musura spricht von einem „Schockmoment nach dem Gegentor“. Erneut war es ein ruhender Ball, aus dem die Großglattbacher in der 56. Minute den Führungstreffer erzielten. Ein Vaihinger hatte den Ball an den Arm bekommen, der laut seinem Trainer am Körper angelegt war. Der Schiedsrichter pfiff Freistoß, Prohaska schoss flach durch die Mauer zum 2:1 ein. Dann kamen die Gastgeber wieder besser ins Spiel. Rappke setzte sich in der 67. Minute von hinten her gut durch und schloss nach einem Doppelpass mit Sven Adamovic zum 2:2 ab. „Das war ebenso ein abgefälschter Schuss wie der zum 3:2 für Vaihingen“, berichtet Kern. Der Führungstreffer für den VfB fiel in der 82.



Fabian Antoni hat gegen den SV Horrheim II das 7:1 geschossen. Foto: Archiv/Leitner

Minute. Nach einem kurz ausgeführten Eckball spielte Nico Müller das Leder auf Adamovic, der es gleich drauf wieder zurückgab, so dass Müller ins lange Eck einschließen konnte. Die Partie blieb bis zum letzten Moment spannend. Nach einem Fehlpass in der Vaihinger Abwehr erzielte Prohaska in der 88. Minute das 3:3. „Die letzten fünf Minuten mit Nachspielzeit ging es nur noch hin und her“, berichtet der Gästetrainer. Doch das Remis hatte Bestand.

VfB Vaihingen: Fabrizio di Secli – Andrea Maggio, Nico Müller, Mehmet Görel, Harun Beldek (34. Zeki Beldek), Sven Adamovic, Edison Cenaj (46. Fabrizio Corbo), Ron Rappke, Joshua Schuller, Qendrim Emini, Mircea Schipor.
TSV Großglattbach: Adrian Sieber – Jannik Burkhardt, Christian Gläser, Axel Weidner, Marvin Prohaska, Robin Rothenberger, Tom Hecht, Tobias Baisch (70. Marcel Folk), Jakob Nabrotzki, Yusuf Janan, Michael Schlosser (66. Andreas Geiger).

Kreisliga B 8

TSV Ennsingen II – TSV Enzweihingen II 0:4 (0:1)
Tore: 0:1 Eigenton (39.), 0:2 Patrick Buck (67.), 0:3 Raphael Spanidis (77.), 0:4 Raphael Spanidis (87.).
SV Sternfels II – SV Illingen II 1:4 (1:2)
Tore: 1:0 Michael Duss (13.), 1:1 Andreas Köppl (15.), 1:2 Marco Barbera (23.), 1:3 Mahmut Ince (72./ET), 1:4 Nick Hecke (80.).
TSV Kleinglattbach II – SV Walheim 2:3 (1:2)
Tore: 0:1 Dominik Weigel (22.), 1:1 Thomas Haupt (41.), 1:2 Dominik Weigel (44.), 1:3 Robin Prüller (54.), 2:3 Etienne Mack (90.+3).
SV Horrheim II – VfR Sersheim 2:8 (1:5)
„Die zwei Gegentore hätten nicht sein müssen“, berichtet VfR-Trainer Khavil Halilaj. Doch er lacht dabei und nimmt es angesichts des 8:2-Erfolgs locker. „Gegen solche Gegner fehlt es an Konzentration und Konsequenz.“ Peter Maginot (9.), Adrian Kuka (14.) und erneut Maginot in der 20. Minute hatten die Gäste aus Sersheim schnell mit 3:0 in Führung gebracht. Dann versuchten es die Horrheimer mit einem langen Abschlag vom Torwart, den Maximilian Seidel per Kopf über den weit herausgelauenen Gästekeeper zum 1:3 beförderte (21.). Postwendend erhöhte Arjon Sallahi durch ein sehenswertes Freistoßtor auf 4:1. Maginot traf in der 45. Minute zur 5:1-Pausenführung. „Die zweite Halbzeit war nicht mehr so temporeich“, berichtet Halilaj. Maginot erhöhte auf 6:1 (55.), Fabian Antoni nach einem Fallrückzieher auf 7:1. Eine Ecke führte zum 2:7 durch Kustrim Dakaj, ehe Kuka den 8:2-Endstand herstellte (67.).
SV Horrheim II: Sascha Berger – Mario Vehgut, David Plesch, Kustrim Dakaj, Jan Maier, Florian Palesch, Mario Werthwein, Nicholas Arndt, Martin Fritz (46. Simon Siegle), Maximilian Seidel (22. Max Schiefer), Modou Gueye (35. Granit Rexhepi).
VfR Sersheim: Tobias Martener – Tobias Schreiter (46. Benny Wennberg), Burhan Kilinc (64. Marvin Wamsler), Justas Kablys, Sezgin Arslan, Adrian Kuka, Arjon Sallahi, Peter Maginot, Fabian Antoni, Aykut Gürleyen (46. Enbiya Hayirli), Olcay Odemis.

Knodel warnt vor schwerer Gruppe

U-16-DM in Hohenlockstedt

VON MICHAEL NACHREINER

HOHENLOCKSTEDT/VAIHINGEN. Mit etwas mulmigem Gefühl fährt Markus Knodel mit den U-16-Faustballern des TV Vaihingen zu den deutschen Meisterschaften an diesem Wochenende in Hohenlockstedt. „Die Vorbereitung war schwierig. In den Ferien war immer irgendein Spieler im Urlaub. Dazu waren Jakob Mahn und Jacob Jungclausen mit der U 18 unterwegs“, berichtet der TVV-Trainer. Aber auch danach wurde es nicht besser. „Jacob Jungclausen kam mit einer Schulterprellung von der U-18-DM zurück und ist gerade auf Studienfahrt. Er kommt mit Trainingsrückstand direkt nach Hohenlockstedt. Und Jan Schiller hatte sich den Arm gebrochen. Er ist immer noch etwas zögerlich.“

Ein richtiges Einspielen für die Titelkämpfe war unter diesen Bedingungen kaum möglich, auch wenn Markus Knodel ein relativ gutes Fazit zieht. „Nachdem wir in den Ferien viel Balltraining gemacht haben, haben wir zuletzt etwas mehr gespielt. Und da immer der ein oder andere U-18-Spieler aus der U 18, der sich für die DM der Landesverbände am vergangenen Wochenende und für den Jugend-Europapokal in zwei Wochen fithalten wollte, war das Niveau im Training sehr hoch“, berichtet der TVV-Trainer.

Deshalb peilt er in Hohenlockstedt an diesem Wochenende auch das Halbfinale an. „Das muss prinzipiell schon unser Ziel sein. Aber das ist noch so weit weg. Als Gruppenerster ist man nur für das Viertelfinale qualifiziert, wird man nur Zweiter oder Dritter muss man sogar ins Achtelfinale“, erklärt Markus Knodel. „Wenn es blöd kommt, trifft man früh im Turnierverlauf auf einen richtig starken Gegner.“

Denn schon die Vorrunde hat es für Michael und Andreas Knodel, Jakob Mahn, Jacob Jungclausen, Maximilian Zöhner, Jan Schiller und Karl Toberer in sich. „Wir haben eine schwere Gruppe“, ist sich Markus Knodel sicher. „Die Brettorfer schätze ich stark ein. Sie waren vor zwei Jahren in diesem Jahrgang Deutscher Meister in der Halle. Großenaspe muss als Erster aus Schleswig-Holstein vielleicht nicht das beste Team aus diesem Landesverband sein, da Lola als Ausrichter direkt qualifiziert war. Aber es ist bestimmt nicht schlecht. Und Hallerstein hat einen guten Angreifer. Er schlägt auch in der U-16-Bayern-Auswahl.“ Dazu treffen die Vaihinger auf den TB Oppau und den TSV Bayer Leverkusen.